



Neumexikanischer Lichterglanz in Brugg: Mitglieder des Altstadtquartiervereins stellten die einfache, aber wirkungsvolle Dekoration auf. (Foto: adr.)

Ruhige Weihnachtstage in der Stadt Brugg

Beleuchtete Hofstatt, 5 neue Erdenbürger

Brauch aus New Mexico weitergeführt

rw/eka/wr. Ein ruhiges Weihnachtsfest erlebte die Stadt Brugg. Ruhig blieben auch die Bürger, die Kantonspolizei hatte – abgesehen vom tragischen Vorfall in Koblenz am 24. Dezember – nicht viel Arbeit. Um so mehr konnte man verschiedene Aktionen geniessen: In der Hofstatt wurde die im vergangenen Jahr erstmals aufgestellte Weihnachtsbeleuchtung wieder aufgestellt: Mitglieder des Altstadt-Quartiervereins dekorierten Platz, Brunnen und Häuser mit den durch Rechaudkerzen erleuchteten Papiersäcken, eine Idee, die aus New Mexico nach Brugg gebracht wurde und die glücklicherweise Tradition zu werden scheint.

Städtische Weihnachtsfeier

Mit einem Eingangsspiel der Orgel begann am Donnerstagabend in der Stadtkirche Brugg die städtische Weihnachtsfeier 1980. Als nächstes erfreute der Jugendchor Brugg die zahlreich erschienenen Gläubigen. Mit einem Kanzelgruss von Pfarrer Heider ging die besinnliche Feier weiter. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied ertönten Fanfarenklänge durch die Kirche, vorgetragen von

Instrumentalisten der Bezirksschule Brugg. Ein Bezirksschüler war es auch, der das Programm mit biblischen Lesungen bereicherte. Die Hirtenmusik, durch sieben Flötistinnen und ein Fagott gespielt, vermochten den kirchlichen Raum mit einer ganz besonderen Note auszufüllen. All diese Musiker, der Jugendchor Brugg, unter der Leitung von Albert Barth, Pfarrer Heider und nicht zuletzt die Anwesenden prägten der Weihnachtsfeier einen sonderbaren, aber herrlichen Glanz auf. Dass eine Weihnacht(-sfeier) nicht immer so wunderbar sein muss oder kann, verdeutlichte Pfarrer Heider in seiner Weihnachtsansprache, in der er die Worte einer Frau zitierte: «An Weihnachten ist der Teufel los...»

Weihnachten im Bezirksspital

Die Vindonissa Singers aus Windisch unter der Leitung von Hans-Jürg Jetzer trugen am frühen Heiligen Abend im Bezirksspital Brugg Advents- und Weihnachtslieder vor. Der schöne Gesang breitete sich von den Hauptgängen durch die geöffneten Türen in die Zimmer aus. Gerührt lauschten die Patienten, die Weihnachten nicht daheim verbringen konnten, diesem freundlichen

Gruss der jungen Sängerinnen und Sänger. So weit als möglich waren Patienten vor den Festtagen nach Hause entlassen worden. Das Spital wies daher über Weihnachten eine geringere Besetzung auf. Dies ermöglichte es dem Pflegepersonal, sich noch intensiver mit den Patienten abzugeben. Die traditionelle Spitalweihnacht war vorletzte Woche gefeiert worden. Am heiligen Abend und am Weihnachtstag kamen im Spital fünf neue Erdenbürger zur Welt.